

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 96. Neuenbürg, Samstag den 30. November 1861.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amthliches.

Revier Wildbad.

### Solz-Verkauf.

Am Montag den 9. Dezember Vormittags 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Wildbad zum Verkauf:

1. aus dem Staatswald Dürmelterwald:
  - 1 Klafter buchene Prügel,
  - 63 " Nadelholz-Prügel,
  - 52 " " Reisprügel;
2. aus dem Staatswald Löwenwald:
  - 3 Klafter birchene Prügel,
  - 9 " Nadelholz-Prügel,
  - 182 " " Reisprügel;
3. aus dem Staatswald Wanne Abthlg. 1. u. 2.:
  - 43 Klafter buchene Prügel,
  - 64 " Nadelholz-Prügel,
  - 42 " buchene Reisprügel,
  - 150 " Nadelholz "
4. Scheidholz aus verschiedenen Distrikten:
  - 273 Stück Nadelholzstangen, 4-7" stark,
  - 500 " Nadelholzstangen, unter 4" stark,
  - 25 " buchene Stangen, 4-7" stark,
  - 2 Klafter birchene Prügel,
  - 2 " erlene "
  - 25 " Nadelholz-Prügel,
  - 1 " buchene Reisprügel,
  - 5 " erlene Reisprügel,
  - 12 " Nadelholz "

Neuenbürg, den 29. November 1861.

R. Forstamt.

Lang.

Forstamt Altensteig.

### Lang- und Klotzholz-Verkauf.

1. Am Freitag den 6. Dezbr. von Morgens 10 Uhr an in Grömbach aus den Staatswaldungen Taubenbukel, Altgehäu, Thalheimerfeld und Maawiesenbukel:

348 Stämme Ausschussholz;

ferner Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen:

326 Stämme Langholz; und  
233 Klotze.

2. Am Samstag den 7. Dezbr. von Morgens 10 Uhr an vom Revier Pfalzgrafenweiler auf dem Rathhaus daselbst aus verschiedenen Staatswaldungen:

485 Stämme tannenes Langholz,

602 Stück tannene Klotze und

33 " buchene Klotze.

Altensteig, den 27. Novbr. 1861.

R. Forstamt.

Alber.

Revier Calmbach.

### Wegbau-Afford.

Am Samstag den 7. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr werden in der Kanzlei des Revierförstereis in Abstreich gebracht:

1. die chausseemäßige Anlage einer Strecke am Reichengrundweg;
2. die Befuhr und das Schlagen nöthiger Steine für die Cyachtal-Wildbad-Dobler- und Kleinenthalstraße.

Calmbach, den 27. Novbr. 1861.

R. Revierförsterei.

Günzler.

Neuenbürg.

### Gemeinderaths-Wahl.

Im Dezember d. J. haben aus dem Gemeinderath auszutreten die Herren:

1. Wilhelm Luz, Kaufmann,
2. J. Erg. Kaufner, Tuchmacher,
3. Karl Luz, Kaufmann,
4. Ch. L. Cuyper, Flaschner,

welche wieder gewählt werden können, aber berechtigt sind, die Wahl für die nächsten 6 Jahre abzulehnen.

Zur Ergänzungswahl ist

Donnerstag der 12. Dezember

Nachmittags von 3-6 Uhr

festgesetzt.

Die Wählerliste ist von heute an auf dem Rathhaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.



Einwendungen dagegen können bis zum 7. Dezember, Abends 6 Uhr, bei dem Gemeinderath angebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich.

Soll die Wahl gültig seyn, ohne daß ein neuer Termin zur Fortsetzung derselben anberaumt werden muß, so ist es nöthig, daß an dem festgesetzten Wahltage mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt.

Den 28. Novbr. 1861.  
 Stadtschultheissenamt.  
 Weßinger.

**Bernbach.**

**Jagd-Verpachtung.**  
 Am Mittwoch, den 18. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathhaus dahier wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Novbr. 1861.  
 Schultheiß Sieb.

**Salmbach.**

**Jagd-Verpachtung.**  
 Am Freitag den 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathhause dahier wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. November 1861.  
 Schultheissenamt.  
 Wagner.

**Birkenfeld.**

**Jagd-Verpachtung.**  
 Am Donnerstag den 5. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr wird unsere Gemeindejagd auf dem hiesigen Rathhause auf 1 oder mehrere Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Novbr. 1861.  
 Schultheissenamt.  
 H. H.  
 Weßinger.

**Oberamts Sparkasse Neuenbürg.**

**Ergebniß der VII. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1860.**

Nach der Prüfung und Abhör dieser Rechnung wird der Stand auf den 31. Dezember 1860 in Folgendem veröffentlicht:

<b>1. Aktiv-Stand:</b>	
a. Capitalien . . . . .	89,241 fl. 28 fr.
b. Zins-Ausstände . . . . .	6 fl. 55 fr.
c. Passiv-Remanet . . . . .	10,116 fl. 48 fr.
	—: 99,365 fl. 11 fr.
d. Nicht verfallene Zinsraten aus Aktiv-Capitalien pr. 1. Novbr. bis 31. Dezbr. . . . .	689 fl. 27 fr.
	—: 100,054 fl. 38 fr.
<b>2. Passiv-Stand:</b>	
Guthaben der Einleger an Einlagen (abzüglich wieder zurückbezahlter 22,426 fl. 3 fr.) . . . . .	99,387 fl. 38 fr.
somit	
<b>3. Aktiv-Ueberschuß . . . . .</b>	<b>667 fl. — fr.</b>

Die Einlagen des Jahres 1860 betragen:

1. baar . . . . .	31,038 fl. 44 fr.
2. durch nicht erhobene Jahreszinse . . . . .	2,080 fl. 16 fr.
	—: 33,119 fl. — fr.
Die Rückzahlungen betragen] . . . . .	22,427 fl. 3 fr.
Die baar erhobenen Zinse aus Einlagen betragen . . . . .	1,322 fl. 35 fr.
	—: 23,749 fl. 38 fr.
Es wurden also im Jahr 1860 mehr eingelegt als zurückbezahlt . . . . .	9,369 . 22 fr.

Den 27. November 1861.  
 Gesehen  
 R. Oberamt. Raffier Mech.

### Privatnachrichten.

#### Verloren gegangener Hund.

Mein Schweißhund hat sich am Mittwoch den 20. d. Mts. verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, mir solchen gegen entsprechende Entschädigung zuzustellen. Der Hund, Rüde, von dunkelgrauer Farbe, mit starkem Behang, hat ein handbreites starkes Lederhalsband an, und geht auf den Ruf Solimann.

Revierförster Günzler in Calmbach.

Neuenbürg.

#### Kinder-Spielwaaren

in schöner und großer Auswahl bei  
M. Weick, Dreher.

Neuenbürg.

Seit einiger Zeit steht bei mir ein älterer seitener Regenschirm, welchen der Eigenthümer abholen kann.

M. Weick, Dreher.

Wilddbad.

Mein Lager in **Desen, Heerden, Kochgeschirr** und sonstigen Klein-Eisenwaaren bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Th. Klunzinger.

Weiß die Stadt.

#### Seeländer Leinsamen.

Bei mir ist nächstes Frühjahr wieder ächter Seeländer Leinsamen in feinsten Qualität billigst zu haben.

Schüz zum Löwen.

Neuenbürg.

#### Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mich nach erstandener Reifeprüfung hier niedergelassen um das Schuhmachergerwerbe zu betreiben und empfehle ich mich für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten bestens namentlich aber für Damenarbeit, auf welche ich mich während meiner Wanderjahre vorzugsweise eingeübt habe. Für billige und solide Arbeit garantire ich.

Jakob Gurrbach,  
Schuhmachermeister.

Wohnung: Schuhmacherstr. Ehrhardt.

Neuenbürg.

#### Commisstelle: Gesuch.

Für einen tüchtigen jungen Mann wird in einem größeren Geschäft in der Nähe eine Commisstelle gesucht.

Gefällige Offerte wollen gemacht werden bei der

Redaktion des Enztälers.

Dernhausen.

2-3 Eimer Zwetschgen hat zu verkaufen  
Christian Benz.

Neuenbürg.

Ein lediger Mann sucht sogleich ein einfach meublirtes Zimmer zu miethen. Näheres bei der Redaktion.

Birkenfeld.

2000 fl. mit 4½ % Zinsfuß liegen zum Ausleihen bereit bei

der Gemeindepflege.

Dobel.

200 fl. liegen zum Ausleihen bereit bei der  
Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 1200 fl. in einem oder mehreren Posten zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfeger Ahr.

Engelsbrand.

144 fl. Pfleggeld liegen zum Ausleihen parat bei

Joh. Regelman, Bäckerstr.

Neuenbürg.

Gesangbücher, Bibeln, Testamente  
Lesebücher,  
alle sonstigen gut gebundenen  
Schulbücher,

(worunter biblische Geschichten u. Cammerers Lieberfranz) sind fortwährend, auch für größere Partiebestedlungen, vorrätbig.

Neeh'sche Buchdruckerei.

## Neue Bettfedern und fertige Betten.

Mein Lager in neuen Bettfedern und fertigen Betten in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen befindet sich während des Neuenbürger Jahrmarkts im Gasthaus zum Bären am Marktplaze.

Maier, Strauß  
aus Dietelsheim.

**Kronik.**

Stuttgart. 214. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Berichts der staatsrechtlichen Kommission, betreffend die Regelung des Verhältnisses der Staatsgewalt zur katholischen Kirche. — Das Gesetz ist nun nach 10 Sitzungen durchberathen. — 215. Sitzung. Die Tagesordnung führt zur Zusammenstellung der Beschlüsse zu dem Entwurfe, betreffend die Regelung des Verhältnisses der Staatsgewalt zur katholischen Kirche. Die Zusammenstellung wird genehmigt und sofort zur Endabstimmung über den Entwurf geschritten. Der Gesetzesentwurf wird, so wie er aus den Beschlüssen der Kammer hervorgegangen, mit 67 gegen 13 Stimmen angenommen. Folgt die Beratung des Berichts der Justizgesetzgebungskommission über den Gesetzesentwurf, betreffend die Dispensation von dem Ehehindernisse der Verwandtschaft und Schwägerschaft bei Eingebung gemischter Ehen. Der einzige Artikel des Entwurfs lautet: Christliche Brautleute von verschiedenem Glaubensbekenntnisse haben sich, auch wenn sie beiderseits einer vom Staate als Körperschaft anerkannten Religionsgesellschaft angehören (vergl. Art. 2 Ziff. 2 des Gesetzes vom 1. Mai 1855), mit ihren Gesuchen um Dispensation von dem Ehehindernisse der Verwandtschaft oder Schwägerschaft an das im Art. 14 des angezogenen Gesetzes genannte bürgerliche Gericht zu wenden, welches nach den daselbst bezeichneten Grundsätzen und Vorschriften darüber zu entscheiden hat. Nach der auf solche Weise erlangten Dispensation darf die kirchliche Trauung nach den Bestimmungen jenes Gesetzes stattfinden; falls aber die im Art. 2 Ziff. 1 desselben erwähnten Umstände eintreten, können die Brautleute die Eheschließung vor der bürgerlichen Behörde nach Maßgabe des gedachten Gesetzes und mit der darin bezeichneten Wirkung verlangen. Die Kommission stellt den Antrag, dem Entwurf unverändert zuzustimmen. Der Antrag wird genehmigt und sofort zur

Endabstimmung über das ganze Gesetz geschritten. Dasselbe wurde mit 80 Stimmen angenommen. Weiterer Gegenstand der Tagesordnung ist die Beratung des Berichts der staatsrechtlichen Kommission, betreffend die Bitte evangelischer Geistlicher um Verwendung der Kammer der Abgeordneten für Herstellung der durch S. 71 der Verfassungsurkunde zugesicherten Autonomie der evangelischen Kirche. Keyser's Antrag: die Petition der Regierung zur Erwägung zuzustellen, wird angenommen.

(Aus der Berner Zeitung.) Unter den Volkskältern, die einen langjährigen Bestand hinter sich haben, zeichnet sich in vortheilhafter Weise aus Des Labrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann, nun zum 62. Male herausgegeben auf das Jahr 1862. Druck und Verlag von J. P. Geiger in Labr.

Dieser Kalender hat wirklich bemerkenswerthe Vorzüge. Einmal redet er zum Volke in einem schlichten, gemüthlichen Ton und mit einer gewissen humoristischen, kernigen Frische. Er gibt einen reichen Schatz wohlprobitirter Feld- und Gartenbauregeln. Die Anekdoten und Reimsprüche, die er als Lückenfüller einschleibt, sind nicht frivol, wie dies manchen Volkskalendern der Fall ist: sie athmen einen gesunden Witz und tiefe Lebenserfahrung. Das Belehrende ist in diesem Jahrgang 1862 insbesondere durch die „Standrede“ über den electro-magnetischen Telegraphen mit zahlreichen erläuternden Abbildungen vertreten. Im unterhaltenden Theil kommt eine allerliebste, neue Erzählung über den Dichter und Prälaten Hebel vor; im historischen Theil, der dem Kalender namentlich Verib gibt, weiß der „hinkende Bote“ die jüngste Vergangenheit wie die Gegenwart seinem Zwecke dienlich zu machen. Bald führt er uns in die Kasematten vor Gaeta, bald unter die neapolitanischen Räuber, dann an das Sterbebett Cavour's, wo der König Viktor Emanuel weinend von dem großen Staatsmanne Abschied nimmt, dann nach Rom, wo General Goyon und Kardinal Merode sich „moralische Dorseigen“ geben, dann bringt er uns eine Reihe Porträts und läßt uns in die bewegenden Zeitfragen hineinblicken; Rußland, Polen die Türkei und Amerika geben nicht leer aus. Am Schluß läßt er uns in der humoristischen Darstellung eines atemmäßigen Kuchprozesses in die Ränke der Advokaten hineinsehen und zeigt, wie man es anfangen müsse, um nicht vor lauter Gerechtigkeit sein Recht zu verlieren. Die Holzschnitte, namentlich die Porträts, sind sehr gut in Zeichnung und im Schnitt und dieses Jahrbuch der „hinkende“ auch weißeres Papier genommen denn es ist seine Jubiläum's-Ausgabe.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 23. Novbr. 1861.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Ref.		Neue Zu- fuhr.		Ge- samt- Betrag		Den- tiger Ver- kauf.		Im Ref- geblie- ben		Dauer Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger		
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen, alter neuer	93	42	135	105	30	7	36	7	34	7	30	793	39	—	—	—	—	—	—	—	1
Gem. Frucht	5	8	13	3	10	—	—	5	30	—	—	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	6	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	20	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beschkorn	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	105	74	179	131	48	—	—	—	—	—	—	901	9	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe nach dem Mittelpreis vom 9 u. 16. Novbr. 1861  
4 Pfund weißes Kernbrod kosten 17 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth.  
Stabskultbeisemann Wefinger.

Redaktion, Druck und Verlag der hiesigen Buchdruckerei in Neuenbürg.

